Paibacher Beitung.

dinmerationspreis: Wit Bofiver sendung: ganziahrig 30 K, halbjährig 16 K. Im Comptoir: ganzdig & K, halbjährig 11 K. Bir ble Bulbellung ins Haus ganziahrig 2 K. — Jusertionsgebur: Für kleine
30lerafe ble 3u 4 Beilen 56 h, größere per Beile 12 h; bei österen Wiederholungen per Beile 6 h.

Die Baibacher Beitung» ericheint taglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Die Abminiftration befindet fich Congrejaplat Ar. 2, die Bedaction Dalmatin-Gaffe Ar. 6. Sprechftunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrantierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Umtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. October d. I. anlösslich der erbetenen Versetzung in den dauernden Andestand dem Primararzte erster Classe und Vorkande der Primararzte erster Classe und Kande der dritten medicinischen Abtheilung des alldeneinen Krantenhauses in Wien, Hofrath Dr. Anton Traine krantenhauses in Wien, Hofrath Dr. Anton raide, den Nitterstand, dem Primararzte erster Closse und Borstande der ersten chirurgischen Ab-Beilung desselben Krankenhauses, o. ö. Universitätstroissor Dr. Zosef Weinsehauses, o. o. unweisenschaften Dr. Zosef Weinsehauses, den Titel eines detathes und dem Primararzte erster Classe und Oritande der chirurgischen Abtheilung des Kranken-doujes Missen chirurgischen Abtheilung des Krankendoujes Wieden, Dr. Albin Kumar, den Titel eines Regiermagnet, Dr. Albin Kumar, den Tare, aller-Regierungsrathes, allen mit Nachsticht der Taxe, allermadigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Den Mitgliede des niederösterreichischen Landesusiduffes Dr. Albert G e ß m a n n in Anersennung aner Verdienste auf dem Gebiete des Versicherungsden Orden der eisernen Krone dritter Classe and der Tope allergnädigst zu verleihen

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Gene k. und k. Apostolische Majestät haven der Gentschlier Entschließung vom 4. October d. I. Mitgliede des niederösterreichischen Landes Mitgliede des niederösterreichischen Sun-erdiensie Franz Richter in Anerkennung seiner erhienste auf dem Gebiete der Landescultur den den der eisernen Krone dritter Classe mit Nachsicht er der eisernen Krone dritter Classe in der allergnädigst zu verleihen geruht.

Len 8. October 1901 wurde in der k. k. Hof- und Staats-ktei das LXIX. Stild des Reichstgesetzblattes in deutscher ausgegeben und versendet.

Nach dem Amisblatte dur «Wiener Zeitung» vom 7. Octo-polisie verboten: Na. 427 sll Parel.

3r. 427 *11 Popolo» vom 25. September 1901.
3r. 437 *11 Popolo» vom 25. September 1901.
3r. 497 *Wiek XX.» vom 28. September 1901.
3r. 40 *Przylaciel ludu» vom 28. September 1901. At 497 (Wiek XX.) bom 28. September 1901. Ar 39 Przyjaciel Indus vom 28. September 1901. Dubrovniks vom 29. September 1901.

feuilleton.

Bon A. Gacak.

Die Sonne beginnt schon langsam hinter die du sinfen, als wir mit unserem Rucksack auf Miden der Königsseealm entgegenschreiten. Kein den der Königsseealm entgegenschreiten. Kein außer der Königsseealm entgegenschrenen. Auche, Einsehen dem eintönigen Klappern unserer Schuhe, Einselsen dem eintönigen Klappern unserer Summer inden, die sie Bergstöcke und dem Kollern kleiner Tritten hoden, die sich zeitweise und dem Kollern treiten A. Der Ben ist zeitweise unter unseren Tritten Der Weg ist ich dem Kollern tretter Wondes flutet uber wie wegen der Reidetkieren Frankrechten Beren Thüre wir geklopft, ein diffigen Schleier. de toegen der Weidethiere geschlossenen Lattenössnen, um weiter zu kommen; harzdustender An umgibt um weiter zu kommen; harzdussener igung hinter. Schon haben wir einige 100 Meter aung hinter uns. Schon haben wir einige 100 werden blinter uns; zu unseren Füßen blickt gleich) em blantger ums; zu unseren Füßen blickt greinigen Spielischenen Smaragde der See herauf; danigen Spielsachen Smaragde der See herung den und die Käufen gleichen die Boote auf demen und die Holegen gleichen die Boote auf vern im weiten Tolspare an seinem Ufer. Dunkel wird im weiten Felsfessel, nur die hohen Zinnen und den weiten Felskessel, nur die hohen Zinnen um der sinnen noch inn goldigen Glanze. Die steilen som din goldigen Glanze. Die steilen som die hohen Zammt an den bleidelpälder hängen wie dunkler Sammt an den bleidelsen Gelsen Vrieden. Der des Abendglöckleins tönt empor. Unier war velstri

weit erbliden wir das Thier, das ganz zutrauduch das heisere Gebell des Rehes übertönt. stattfinde.

erwachen bes reformatorischen Beiftes in unserem Nachbarlande, dem edungelischen Bolfe und der evangelischen Jugend gewidmet vom «Sächsischen Gustav Abolf-Boten», Dresden, Franz Sturm und Comp., 4. Auslage, nach §§ 65 n und 303 des Strafgesetzes.

Bom t. t. Landespräfidium für Rrain. Laibach am 8. October 1901.

Michtamtlicher Theil.

Diensteseinrichtung beim Gifenbahnnenban.

Bu der geftern veröffentlichten Kundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die Einrichtung und Besorgung des Dienstes bei bem Baue neuer Eisenbahnlinien, wird uns von berufener Seite Nachfiehendes mitgetheilt:

Die nach der bestehenden Organisation in ben Wirkungstreis des Eisenbahnministeriums fallenden Algenden der obersten Führung und Ueberwachung des staatlichen Gisenbanneubaues find bisher in zwei Departements dieses Ministeriums besorgt worden, neben welchen noch für den Bau der Wiener Stadtbabn eine eigene Baudirection besteht. Das eine der vorerwähnten Ministerialdepartements hatte den Bau der Bahnen niederer Ordnung, das andere die übrigen Eisenbahnneubauten, insbesondere die auf Staatstosten auszuführenden Haupt- und Nebenbahnen zu behandeln.

War diese Einrichtung infolge der Zersplitterung ziemlich gleichartiger Agenden und einer durch die Einbeziehung in die Sectionsverbande bedingten Schwerbeweglichkeit des ganzen Apparates schon unter normalen Verhältnissen nicht einwandfrei, so hätten die erwähnten Mängel bei Durchführung des Gefetes bom 6. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 63, betreffend die Serstellung mehrerer Gisenbahnen auf Staatstoften und die Festsetzung eines Bau- und Investitionsprogrammes der Staatseisenbahn - Berwaltung, womit eine Reihe großer Aufgaben an den Staatseisenbahnbandienst herantritt, umjo fühlbarer werden miiffen. Bei diefer Sachlage erwies fich bie Bereinigung aller den Bau neuer Linien betreffenden Agenden zu einer Geschäftsabtheilung des Gisenbahnministeriums als unabweisbar, da nur in solcher

lich zu sein scheint, als ob es wüßte, dass in unseren langen Stöden fein todbringendes Blei ftede. Der helle Schein eines aus einer Ambütte kommenden Herdfeuers weist uns den Weg. Noch eine halbe Stunde, und wir erreichen bei völliger Racht das Torrenerjoch, die Grenze zwischen Desterreich und Baiern. Durch dichte Latschen kommen wir, thalabwärts gehend, zur oberen Jochalm, wo wir zu übernachten gedenken.

Die ersten Bewohner der Alm, die wir zu Gefichte befommen, sind Bierfügler, die uns wiederfäuend anstarren, denn fremde Gestalten zu dieser Stunde scheinen ihnen neu zu sein. Das hellblaue Licht des Mondes flutet über die Alm und taucht den massigen Bei der ersten Hütte, an beren Thure wir geflopft, ericheint eine Sennerin, die von dem hergebrachten Rechte, alt und hässlich zu sein, ergiebigen Gebrauch gemacht zu haben scheint. Sie gestattet uns einzutreten, und wir erfahren im Laufe des Gespräches, das sie den lieblich flingenden Namen "Braunthaler Medai" führt. In der großen, reinlichen Hitte sigen um das gastliche Teuer sieben fnorrige Gestalten, soeben damit beschäftigt, den goldden der hängen wie dunkler Sammt an den bleisich nennen, aus der großen Biegeplanne und des Albeis Albeit Alles athmet tiefen Frieden. Der Julöffeln. Wir werden dazu eingeladen; natürlich Juler Mag athmet tiefen Frieden. Der Julöffeln. Wir werden dazu eingeladen; natürlich Juler Mag Alebian der Mahleier Mag Alebian der Mahleier Mag Alebian, begleitet durch das olden des vom Abendwinde bewegten Gezweiges große vom Thronfolger veranstaltete Gemstreibjagd große veranstaltete Gemstreibjagd große beitere Gehen das Weiterbard stattschaft stattsinde.

Mit Beschlag wurde belegt über Beraulassung der f. f. Form die nothwendige Einheitlichkeit in der technischen Staatsanwaltschaft in Brilz die Flugschrift: Die ebangelische Bewegung in Desterreich, eine Dentschrift über das Wieder-Bewegung in Desterreich, eine Dentschrift über das Wieder-Bewegung in Desterreich, eine Dentschrift über das Wieder-Beweglichkeit in der Abwickelung ihrer Geschäfte gewahrt werden kann. In dieser Absicht wurde auch die neue, auf die Dauer der mit dem vorcitierten Gesetze sichergestellten großen Bahnbauten errichtete Ministerialabtheilung, als deren Vorstand ein technisch vorgebildeter Sectionschef des Eisenbahnministeriums mit dem Titel "K k. Sectionschef und Eisenbahnbau-Director" berufen wird, dem Eisenbahnminister unmittelbar unterstellt und die Ingerenz der übrigen Dienstesabtheilungen des Eisenbahnministeriums hinsichtlich der Agenden des Staatseisenbahnbaues auf das Nothwendigste beschränft.

Dem Eisenbahnminister bleibt dabei die Entscheidung, abgesehen von den im Organisationsstatute für die staatliche Eisenbahnverwaltung ohnehin angeführten Gegenständen, in Ansehung des Staatseisenbahnneubaues auch in jenen Angelegenheiten vorbehalten, welche die organisatorischen und Regierungsverfügungen, sowie jene geschäftlichen Maßnahmen betreffen, denen eine größere meritorische oder finanzielle Tragweite zukommt.

Die gedachte, zur Kennzeichnung ihrer executiven Befugnisse als "Eisenbahnbaudirection" bezeichnete Ministerialabtheilung gliedert sich in eine den Anforderungen des Dienstes entsprechende Anzahl von technischen und administrativen Abtheilungen. Besorgung der Rechnungsgeschäfte erfolgt durch das Rechnungsdepartement im Eisenbahnministerium, doch wird zum Zwede dieser Geschäftsbesorgung eine eigene "Expositur des Ministerial-Rechnungsdepartements für den Staatseifenbahnbau" errichtet.

In Unterordnung unter die neue Ministerial-Abtheilung werden in Gemäßheit der bestehenden Organifation zur örtlichen Leitung und Ueberwachung des Staatseisenbahnbaues "R. f. Eisenbahnbau-Leitungen" mit dem Amtsfitze an den betreffenden Bauftreden errichtet. Der selbständige Wirkungstreis dieser Eisenbahnbauleitungen ist im Rahmen der mit dem Erlasse des Eisenbahnministers vom 4. October 1897, 3. 15234/I (Amtsblatt für den Dienstbereich) der Staatseisenbahnverwaltung Nr. 121) bereits festgesetten Organisations - Grundzüge gehalten; diesen Dienststellen obliegt daher im allgemeinen die genaue Vollziehung der vom Eisenbahnminister und

So etwas sieht man nicht alle Tage; das muß man sich ansehen; die auf morgen projectierte Bollpartie kann ja um einen Tag verschoben werden. Ein Pfeischen schmauchend, sitzen wir noch lange um den Feuerherd, dessen Flamme phantastische Bilder an die rauchgeschwärzte Wand wirft. Endlich tritt doch die Müdigfeit in ihre Rechte, und wir steigen mit unseren neuen Befannten über eine halsbrecherische Treppe zum Heulager, wo wir uns ins wohlduftende Seu eingraben. Bald beginnt ein Schnarchconcert, in dem besonders einer ein Künstler ist, denn er bringt Bariationen bom tiefen C bis gur dritten Seala herbor; mandmal wieder flingt es wie das Schnurren einer Sage in einer dunnen Birbe . . . Tropbem übermannt uns bald ein fester Schlaf.

Früh ift's noch, als wir von den Treibern geweckt werden, die fich schon ihre Milchjuppe bereiten. Aus der weiter unten gelegenen Jagdhütte erscheinen die Jäger, um fich mit den in den verschiedenen Gennerhiitten übernachteten Treibern zu vereinigen und sie an die bestimmten Plätze zu weisen. Wie gerne blieben wir noch oben, wirde uns nicht der sich an der Dece ansammelnde Rauch das Liegen sauer machen und unseren Augen unfreiwillige Thränen entlocken.

Nach einer furzen Toilette flettern wir wieder die unheimliche Treppe hinab und lassen uns bon der "Medai" ein "Muas" bereiten. Da wird vor der Hüttenthüre Stimmengewirr vernehmbar, und es erscheint darauf eine Gesellschaft von Sommerfrischlern, die heraufgepilgert sind, um sich die Jagd anzusehen. Sie hatten in den tiefer gelegenen Sennhütten überStaatseisenbahnbaues getroffenen allgemeinen An- wie möglich wieder vermähle, aber es muste dafür ordnungen und erlaffenen speciellen Berfügungen, fowie die unmittelbare Leitung und Beaufsichtigung der Bauarbeiten.

Bei Bahnbauten, bezüglich welcher die Errichtung einer eigenen Eisenbahnbauleitung weder dienstlich erforderlich, noch öfonomisch gerechtsertigt erscheint, tann die unmittelbare Beaufsichtigung der Bauarbeiten durch die directe Exponierung von technischen Organen der Eisenbahnbaudirection selbst ("Bauaufficht") bewirkt werden.

In gleicher Weise kann für die Vornahme von Traffierungs- und sonstigen technischen Borarbeiten für neu herzustellende Bahnlinien durch die unmittelbare Exponierung von technischen Organen der Eisenbahnbaudirection felbst (Traffierungsabtheilungen) .erfolgen.

Politische Uebersicht.

Laibach, 9. October.

Die parlamentarische Commission des reichs räthlichen Jungczechenclubs hält Sams, tag nachmittags in Prageine Sitzung ab, in welcher die Stellung der czechischen Abgeordneten in der bevorstehenden Reichsrathssession, sowie die zu deren Beginn einzuleitenden Actionen zur Berathung und Beschlussfassung kommen werden.

Abg. Dr. Funke hat die Obmänner der Linken für den 16. d. Dt. zu einer Berathung eingeladen, in welcher anlässlich des Zusammentrittes des Reichsrathes die politische Lage erörtert werden foll. Die Obmänner-Conferenz wird auch über die Vicepräsidenten-Frage verhandeln.

Die Neuwahlen zum Tiroler Land. tage wurden für die ersten Tage des Monates December anberaumt, und zwar wählen die Landgemeinden am 2., die Städte und Orte am 4., die Handels- und Gewerbekammern am 6. und der adelige Großgrundbesit am 7. December d. 3.

Ein activer bulgarischer Staatsmann, der einem Correspondenten der "Neuen Freien Presse" Informationen über die gegenwärtige Sachlage gab, äußerte sich dahin, dass die Anleihe in Paris durch ben Ginflus Russlands in Frankreich gefördert worden ift, und es kein Zufall war, wenn Dr. Danev fich unverzüglich nach Anwesenheit des Zaren und des Grafen Lamsdorff nach Paris begab. Ueber die Beziehungen zu Serbien erklärte der Staatsmann, dass außer der Handelsconvention keine andere wie immer geartete Convention bestehe. Es seien aber allerdings die Beziehungen zu Serbien beffere als zu Rumänien. Auch mit Rufsland habe Bulgarien keine wie immer geartete Convention abgeschloffen. Die macedonische Frage sei für Bulgarien eine furchtbare Verlegenheit. In Macedonien wird keine Ruhe werden, so lange die Türkei nicht Reformen eingeführt hat, und sie wird die Reformen nicht einführen, so lange sie von den Großmächten nicht dazu gezwungen wird. Man solle Bulgarien nicht vorwerfen, dass es das Feuer in Macedonien schüre. Denn noch nie habe ein bulgarisches Cabinet mit solcher Energie, wie das Cabinet Karabelov gegen das mace donische Comité gehandelt. Die bulgarische Bevölfe-

nachtet und wollen nun unter Führung eines Sennen einen Bunft auffuchen, von dem aus die gange Jagd iibersehen werden fann. Wir schließen uns ihnen an und gelangen nach einer halben Stunde durch weite Latidjenfelder zu einem fleinen Sügel, von dem man einen fehr guten Ginblid in den weiten Felsteffel und das gegenüberliegende Gewände hat.

Fast eine Stunde liegen wir hier oben, allein die Witterung ist uns unhold; dichter Nebel umgibt uns. Schon glauben wir den Weg umsonst gemacht au haben, als von weitem der Losschufs des Oberjägers ertont, der den Anmarsch der Treiber vertunder. Rurz darauf zerreißt auch der Rebelschleier die Worte der Sennerin: "'s is a grauslich's Fressen" beständen bedectte Ressel vor uns.

Das Echo rollt über die Berge; im Gewände lafst fich das Geflapper rollender Steine vernehmen, und in den vielstimmigen Wiederhall mischt sich das Jauchzen und Singen der absteigenden Treiber. Schon können wir mit freiem Auge deutlich eine Anzahl gelber, herabstiirmender Puntte unterscheiden, die gerade den im Reffel poftierten Jägern gulaufen.

Da - ein Schuss und noch einer und noch zwei, und die gelben fliehenden Buntte, die wir icon mit freiem Auge als Gemsen erkennen, bleiben auf dem

Bieder neues Schreien und Lärmen. Wieder wird eine Herbe aus ihrer Ruhe gestört, wieder fracht es in den Büschen, und neue Opfer fallen.

So geht es eine Stunde fort; 21 Gemfen bleiben Jiegen, Run langen auch die Treiber mit aufgeschun-

von der Eisenbahnbaudirection in Ansehung des rung wünsche allgemein, dass der Fürst sich so bald geforgt werden, dass die Vorrechte der aus der ersten Ehe hervorgegangenen Kinder, insbesondere die des Kronprinzen Boris, in keiner Weise tangiert werden.

Aus Genf wird gemeldet: Der Anwärter auf den serbischen Thron, Fürst Karagjorgjevič, erflärte in einer Unterredung, dass er nie auf den serbischen Thron, auf dem schon sein Vater und sein Großvater gesessen seien, verzichten werde. Der Fürst fügte hinzu, dass die vielen Fehler König Alexanders diesen in Serbien von Tag zu Tag unpopulärer machen und in absehbarer Zeit die Obrenovice durch Raragjorgjevice erjett werden würden. Die Candidatur des Bruders der Königin Draga und die des Prinzen Mirto von Montenegro seien einfach lä-

Den türkisch-französischen Conflict betreffend, verfündet man in unterrichteten franzöfischen Kreisen den nicht zu erschütternden Entschluss der französischen Regierung, die Pforte, welche nach vorübergehender Befundung entgegenkommender Dispositionen nun neuerdings auf das System des Teilschens behufs Verschleppung der strittigen Angelegenheiten zurückgefommen zu sein scheine, zu einer raschen Anerkennung und zu voller Befriedigung der französischen Ansprüche zu nöthigen. — Die Meldung, Bräsident Loubet hätte die Absicht geäußert, an die Rammer bei ihrem am 22. d. M. erfolgenden Wiederzusammentritte eine Botschaft zu richten, wird kategorisch dementiert.

Broischen England und den Bereinigten Staaten Amerikas schwebten seit langem Berhandlungen wegen des mittelamerikani. den Canals, da die Amerikaner den um die Mitte des vorigen Jahrhundertes geschlossenen Clayton-Bulwer-Bertrag, der England eine Art Mitbestimmungsrecht sicherte, ausheben wollten. Im vorigen Jahre kam auch eine Einigung zwischen beiden Regierungen zustande, aber der nordamerikanische Senat versagte dem neuen Vertrage seine Zustimmung. Die Verhandlungen wurden wieder aufgenommen und scheinen jetzt einem gedeihlichen Ende entgegenzugehen, denn zwei Londoner Blätter, "Dailh Chronicle" und "Daily Telegraph", wissen aus Washington zu melden, dass zwischen den genannten Regierungen eine Einigung über die Bedingungen eines neuen Bertrages inbetreff des mittelamerikanischen Canals erzielt worden ist. Danach tritt der Clayton-Bulwer-Bertrag außer Kraft und Nord-Amerika erhält das alleinige Recht, den Canal zu bauen; dieser foll der Schiffahrt aller Nationen unter gleichen Bedingungen offen stehen, aber nur in Friedenszeiten neutral sein, da Amerika allein die Neutralität garantieren und die Befugnis haben foll, in Kriegszeiten alle zum Schutze seiner Interessen nöthigen Schritte zu thun. Präfident Roofevelt werde für die baldige Genehmigung des Vertrages durch den Senat eintreten. Diese Mittheilungen bestätigt "Dailh Telegraph" mit dem Beifügen, dass der englische Botschafter Pauncesote im nächsten Monate wieder in der amerikanischen Bundeshauptstadt behufs endgiltiger Teststellung und Unterzeichnung des Vertrages eintreffen werde.

denen Knien und Sänden an und beginnen ihre zweite Arbeit, das Ausweiden der Gemsen. Darauf nimmt jeder ein Thier auf den Rücken, um es in die Jagdhütte zu tragen.

Wir aber streichen langsam gegen das Gewände, wo Edelweiß in Menge wachst, und in Rirge find unsere Hüte mit einem Kranze der lichten, zarten Sterne umrahmt. Dann schlendern wir gegen die Alm und kommen in die Sennhütte, als eben die Treiber die inneren Theile der Thiere in der großen Pfanne zu braten beginnen. Wir werden freundlichst eingeladen, an der Mahlzeit theilzunehmen, allein ift uns maßgebend und wir lassen uns lieber ein müde geworden, die Maske länger zu kort gerb. "Muas" bereiten. und in wundervoller Pracht liegt der mit Krummholz- halten uns davon ab, denn der Geschmack dieser Dame

Früh suchen wir heute unser Heulager auf, benn für morgen müssen wir Sträfte sammeln, da im Programme der "Hohe Goll" verzeichnet steht. Das Liegen im Seu würde zwar angenehm sein, allein unsere Nasenschleimhäute werden durch den entsetlichen Geruch des angebrannten Speckes arg in Mitleidenschaft

Auch in der Sütte wird es mit der Zeit stille; nur ein leises Anistern der noch auf dem Herde glübenden Kohlen — und von draußen klingt das ferne Läuten zusammenstimmender Kuhglocken und das matte Plätschern des rinnenden Quells . . .

(Fortfegung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

- (Ein Märchen von ber Raiferin E fabeth.) Aus Athen wird bem Berliner "Cocal-Angelen folgende romantische Geschichte mitgetheilt: "Die Bucht weiten Schloffe Nesille dem Schlosse, Achilleion' auf Corfu ist beständig bon gli Beren ober kleineren Barken belebt, und unermublich eisenten dort die Bewohner der umliegenden Dörfer ihr Me-in das flare Magen in das klare Wasser, um die wunderbaren Berlen at bis Licht des Tages zu fein die wunderbaren Gesterin Effi Licht bes Tages zu heben, die wunderbaren Perlen albeits bon Defterreich versentte, um dem Geschneibe bust Liegen im Seetwaffen ber ben bem Geschneibe nicht Liegen im Seetwaffer ben ihm abhanden getommenen nim lichen Glanz und Schimmer wiederzugeben. Die goiffell aber bann ben Schatz im Schofe bes Meeres bright haben und obgereist Schatz im Schofe bes Meeres bright haben und abgereist sein, ohne ihn wieder gehoben zu hat. Der Eiser der Landleute, diesen Schatz zu heben, ift so gestags fie darüber bie Note. das sie darüber die Bestellung ihrer Olivenbaume und bien gärten böllig bernachlässignen." — Man erfährt and beie Ceschichte nicht, ob die Perlenfischer auch wirklich seinen. Wäre dies der Perlenfischer auch wirklich seine finden. Wäre dies den Perlenfischer auch wirklich seine finden. Ware dies der Fall, so würden boch gewis selben bas Marchen bon ben Marchen bei Glifabeth not das Märchen von den Perlen der Kaiferin Gisabeth no als ein Beispiel moderner Mythenbildung betrachten.

- (Pring Tfchun) scheint ein wunderhares Bei standnis für den Wert von Ordensauszeichnungen 31 te sitzen. Es ist nämlich Thatsacke, dass er im Kamen seines Bruders des Costons Bruders, des Kaisers von China, zwei Secundaner eines Perlin W. gelegaren von China, zwei Secundaner eines Inger Berlin W. gelegenen Chmnafiums becoriert hat. Die linite secunda jener von den Söhnen hoher Herren viel bestättt. Anstalt ist nicht war Söhnen hoher Herren viel auch in Berliner Blätter melben, so: Pring Tschun war gu Feste, bas ein haben Rein, so: Pring Tschren veran Feste, das ein hoher Reichsbeamter ihm zu Ehren vernstetet hatte, erschienen und hatte auch ein Bäcken Orden augebracht, die er im Namen fele auch ein Parchers an ein gebracht, die er im Namen seines taiserlichen Bruders an Gastaeber und and berthe Saftgeber und andere herborragende Bersonen 34 vertigen. gebachte. Nach Ausbergeber gedachte. Nach Aufhebung berTafel stellte der Gastgebr Prinzen Tschun seinen German Prinzen Tschun feinen Sohn, einen strammen geichschot, und auch ein Schun, einen ftrammen gleichselber bor, und auch ein Schultamerad des letteren, gleichfolit Sohn eines haben Maranigen. Sohn eines hohen Beamten, hatte bas Bergnigen Sühneprinzen pon Muselichen, hatte bas Bergnigen Sühnepringen von Angesicht tennen zu lernen. Pring war febr erfreut bie Begischt tennen zu lernen jungen war sehr erfreut, die Bekanntschaft ber beiden jungen g zu machen, und er berechtigten bei Bernis zu machen, und er verabfaumte nicht, ihnen bei Bern bes Gefpräches des Gespräches je einen chinesischen Orben 3u übern Die beiben Sonne Die beiben Secundaner find begreiflicherweise recht fel bie Decoration bis if bic Decoration, die ihnen im Namen bes Sohnes bei mels gutheil geword mels zutheil geworben ift, und haben, von ben Rathich ihrer Bater unterkildt ihrer Bater unterftigt, ben vorgeschriebenen Beg einge, um bie landent, ben vorgeschriebenen Reg gen, um die landesherrliche Genehmigung gum Tragen

sch, am die landesherrliche Genehmigung beit, Richtonen Orbens zu erlangen.
— (Richts über bie Bescheibenheit, Richton) Harbing Davis, ben manche Leute ben amerikanischen Iing nennen, bot eine Auch Leute ben am Roman, ob. ling nennen, hat eine Ibee für einen neuen Roman, will ihn nicht ferreit. will ihn nicht schreiben — er ift zu bescheiben bazu-Publicum", sagt er, "hat die Helben fatt, die nach erin kommen und in Manne tommen und in Manfarben leben, bevor sie Erfolg Warum schilbert nicht jemand ben Mann, ber nach tommt und fofort tommt und sofort veni, vidi, vici' ausrufen Tage t hübsches Gesicht sich alle Frauen am ersten Tagt per ber bie Berlegen ber bie Berleger an feiner Thurschwelle finbet son ber Stadt antemper der Stadt ankommt, und ber von Anfang an feint Mit Zwanzigdollaricheinen antedt?" — Marum Sie nicht felber einen Roman mit einem folden fragte jemond mit mit Zwanzigbollaricheinen anftedt?" fragte jemand. "Wie fann ich benn?" fragte ber amer. Ripling mit einen Beleibis Ripling mit einer Miene, als ob man ihn beleidig. "Benn ich es ihn "Wenn ich es thate, wirde jedermann fagen; jebeifen eingebilbeten Davis; ber schreibt ba feine eige graphie!"

— (Ein originelles Fünfgefpann, man in Sibirien mit Hunden fährt, ist allbekannt, legentlich aber auch Warfen fahrt, acronn legentlich aber auch Menschen in Borspann genone ben, ift eine und Menschen in Borspann genome den, ift eine ungewohnte Erscheinung. Ueber eine Fall erzählt die "Sib. Zizn": Im April d. J.

Der gläserne Pantossel. Eriminal-Roman von Ernst von Faldon.

(34. Fortsetung.)
Eines Tages machte Stella die furchtore in machte Stella die furchen in machte engelier in deckung, dass Lotti Wagner dem Trunke ergelb Das Weib hotte Das Beib hatte wahrscheinlich schon friiher schul Geliebten diesem Artscheinlich schon friiher schul Geliebten diesem Gelüste gefröhnt, denn der "Renzel" "Wenzel" galt allgemein für einen Gest von Schalt fänglich hatte Lotti, durch einen Rest von der ne wogen, sich herrisch wogen, fich bemüht, ihren Zustand vor der Herrin zu herbandt, ihren Zustand Herrin zu verbergen, was ihr auch geland, ihre Gentläck es stets vorzog was ihr auch gestiere Gentläck es ftets vorzog, wenn fie abends ihre war geland, fuchte, sich allein wenn fie abends ihre war geland geland, was ihr and geland, when war geland geland, when we suchte, sich allein zu bedienen. Zetzt aber war miide geworden zu bedienen. Zetzt auf troßen als "anftändige" Frau zu zeigen. mit gerbert zu haben glaubte, dass Stella mit grüßlicht "Amorschaft" habe, hatte sie die letzte Richten laufen. Am Tage noch inner Scette, die Amorschaft" lassen. Am Tage nach jener Scene, mitgespelle sie, um derlei niedrigen Berdächtigungen 31. das freundschaften das freundschaftliche Verhältnis du ihren ihr abbrechen werde (E. abbrechen werde. Ein spöttisches Lachen war ihren Antwort gewose Antwort gewesen. Wenn sie auch kein Berstünd die Tiese und Warn dic Tiefe und Reinheit der Liebe Stellas geruge Wildschilt hatta Wildschitz hatte, so war sie doch sambfindliger wissen, dass sie ihre Feindin nicht empfindlichen konnte, als monne founte, als wenn fie das Gespräch sein nicht enwschen sie ihre Feindin nicht enwschaft nicht stelle geschen sie das Gespräch sein sie greib sein sie greib sein sie greib sein sie greib sein geschen geschalt gesche geschen geschen geschalt gesche geschen geschalt gesche gesche g tonnte, als wenn sie das Gespräch auf Prinselle sich sich brachte. Lotti hätte kein Ferbert siehte, nicht zu errathen, dass Stella Feut ihres Spotis fie denn die schmunige Flut ihres spotis

ein Bauernhauptmann im Kreise Rainst eine "Trojta" Origeibann Origespann), um in amtlicher Beranlassung auszusahren. Indamherzig schlug vom Kutschbock ver Zigeuner auf die Stermagnetag schlug vom Kutschbock ver Zigeuner auf die eigemogerten Thiere los, boch die Trojta wollte dem "Herrn" befagen und er ließ, taum bei der Dorfweide angelangt, antehren, Beim Gemeinbehause befahl ber Bauernhauptmannelhaten Gerb auszuspannen und burch die Besiger as mangelhaften Gespannes, bie Bauern Panin, Domin ine inen gemin, Gebfeife and einen gewissen Geneffei zu erseben. Unter bem Gepfeife an ben Ratte Dem Geneffei zu erseben. Unter bem Gepfeife ind ben Peitschenhieben bes Zigeuners fette fich bann ber den zwei Pferden und brei Menschen gezogene Tarantas in Benegung und fuhr in den Hof des Bauernhauptmannes, sahrend die Bauern fiumm, ohne zu lachen, dem nie gesehe= utn Vorgange zuschauten.

Drei Millionen — Bucherzinsen.) Lis Paris wird berichtet: Bor beinahe 20 Jahren hinterließ im Mustand berichtet: Bor beinahe 20 Framford ber bit im Auslande verstorbene Erzmillionar Crawford ber Battin bis and bes Rech-Gattin bes ehemaligen Ministers und Präsibenten bes Rech-ungehnfes emuligen Dinisters und Präsibenten Die ungshofes, humbert, eine Summe von 50 Millionen. Die detbanbten Comme bon 50 Millionen Die Anderste, Dumbert, eine Summe bon 50 Weinischen bafs ist jeht eine antfords griffen das Testament an, ohne bafs jeht eine lie jest eine enbgiltige Entscheidung gefallen wäre. Das unftittene Mengiltige Entscheidung gefallen wäre. Caisse des umstittene Bermögen ist inzwischen bei der Caisse des Depots at Bermögen ist inzwischen bei der Caisse des hepots et consignations hinterlegt worden. Inzwischen Frau humbert auf biefes Erbe hin bei bem Banquier Catani eine Anleihe von einer Million gemacht. Sie hat un Bigen Cattani die Klage wegen Wuchers angestrengt, da is si angehischen enten Caltani die Klage wegen Wuchers angesteiche Zin-in Becklich um drei Millionen durch ungeheuerliche Zin-din Becklichten Bechselich um brei Millionen burch ungeheuerunge Ingeließiebereien zc. geschäbigt habe. Die Bücher bes anguliers, ber bersichert, nur sechs Procent berechnet zu ihrn, wurden in beich, nur sechs Procent Gefiffn, wurden in bem Geschäftshause einer großen Schiff= ahrisgesellschaft beschlagnahmt.

(Ein Prophet ber Biffenschaft.) Bor ungefähr 3lvei Bochen, schreibt bas "Wiffen für Alle", ift in Andee in England, schreibt bas "Wiffen für Alle", ift in ander in England ein Monument zum Andenken eines gleichten eines ber thatelehrten, eines Naturforschers, errichtet worden, der thatchich ben Beinamen "Prophet ber Wissenschaft" verbienen wirte, Es in beinamen "Prophet ber Wissenschaft" verbienen orne, Es ist bies James Bowman Lindjan. Denn er hat Jahre der ihrer Entbedung nicht nur die brahtlose grabbie fant Prophie, sonbern auch noch eine ganze Anzahl anderer saphie, sonbern auch noch eine ganze Anzahl underne Industrie Erfindungen, durch welche die ganze moderne industrie, man tann wohl fagen, revolutioniert und um-Rialtet worden ist, vorausgesagt. Und zwar waren das nicht um Phontolischen ist, vorausgesagt. Und zwar waren das nicht twa nut Phantasien à la Jules Berne, sondern Folgeruns ant Phantasien à la Jules Berne, sondern France ge-iogn batte Dergacten, von ihm angestellten Bersuchen geand hotte. Der oberste Chef bes gesammten Telegraphenfostivefens Englands, Gir William Preece, selbst ein ander Bhhsiter, hat dies in der Rede, die er bei der bes erwähnten Dentmales hielt, constatiert. ves erwähnten Denkmales hielt, confidence ine baffs bereits im Jahre 1834 Lindfap eine bröffentlicht hat, in welcher er aussührte, bass in det Jeit sowohl die Straßen wie die Häuser anstatt mittelse Grobl die Straßen wie die Häuser anstatt oett sowohl die Straßen wie die Hausen, dass mittelst Elektricität beleuchtet werden würden, dassen, feit mit Kohlen mit Glettricität beleuchtet werben wurde, mit Roblen mit Glettricität Wohnräume heizen, and Dampf mit Elettricität die Maschinen in Gereinige Jahre später, so erzählt weiters Preece (berben bematz Dampf mit Elettricität die Maschinen treiben mar damals bereits im elettrischen Departement bestaphenmasans bereits im elettrischen Departement bestaphenmasans estaphenwesens dereits im elettrischen Departement den Lindson angestellt), sprach im Amte ein aus Dunbon Lindsan geschillt), sprach im Amte ein aus ben Gindsan geschickter Herr vor, und zwar machte er ben geschlag, ohne onechiet Herr vor, und zwar permittelst ber cifolog, ohne Verbindungsbrähte, entweber vermittelst ber des wort bes war ber ben der ben der bei der bei des war bei de aft obet bes Werbindungsbrähte, entweder vermittein an-den zu senderes, Botschaften von einem Orte zum andu senden. Dieser Abgesandte Lindsahs führte auch biespeziiglich entschen Experimente, die vollkommen Grangen, der Landen Gereichten Geschiede Gereichten gestellt ngen, dor, Leider, so fügte Preece hinzu, tam diese Ersung ju frür ng 3u früh, es war noch nicht die Zeit gekommen, wo ber brahtlassen war noch nicht die Zeit gekommen, wo an der dracktosen Telegraphie bedurft hätte. Jede Erfinnujs eben zur richtigen Zeit kommen, sonst versinkt gund fanglos. Diese Zeilen zeigen aber boch sicherand klanglos. Diese Zeilen zeigen aber bou pagen aber bou pagen aber beinamen Biffenschaft" berdient.

(Mert wiffenschaft" berbient. Mert würdiger Pferde handel.) Wie der Bitrbehandel, wurde fürzlich in Heibe ein merkwiirdige ein gerbehandel abgeschlossen. Ein Gaul, der allerdings ein

Ungliidliche, sie durch zweideutige Anspielungen.
Stickeleien bie durch zweideutige Anspielungen. Stickeleien bis aufs Blut beleidigend.

Indeelen bis aufs Blut beleidigeno. O das sie sich antigte sich Stellas ein so grimmer dajs sie sich hätte auf ihre Angreiserin stürzen die bieselbe mit ihren Händen erwirgen mögen.
Die beite bei ihren Händen erwirgen mögen.

Rotte ichien dies in den hassersüllten Blicken Opsers zu dies in den hassersüllten Blicken ibres Opfers du lesen, und dann lachte sie und gab Sut sei, denn einer Mörderin dürfe man nicht

der That genoss Lotti nie etwas von den bertinder Getränken, die sich in dem Zimmer der der Gegenden bes der Getränken, die sich in dem Zimmer des Freibtisches zuster des Freibtisches zuster poibtisches, die hatte einst in einer der Laven der beschieden, bie sie geöffnet, ein weißliches Pulver hinden, Erst später war ihr der Gedanke gekommen, bies Gift später war ihr der Gedanke gefommen, ols dies Gift seine konne ihr der Gedanke gekomme.

And es war nickt könne, und sie hatte danach gesucht. es war nicht mehr zu finden gewesen, so eifrig auch alte Gelasse, ja selbst die krleider der Herrin anach alle Gelasse, ja selbst die kleider der Dertingen durchsorsche entsukert entsukert der Dertingen baben. eeder durchsorichte. Stella musste sich also dessen haben. de dur eines der es jonst wo verborgen guben. det dur eines der gar kein Gift war, sondern vielsich auch, dass es gar kein Gift war, sondern vier imgen Witne der Medicamente, welche der Arzt der ingen Witne der Medicamente, welche der Arzt der unsen Bitwe errednet hatte. Das Pulver war in der Mediciniscontal autocker armeien. Für alle mer Meditwe verordnet hatte. Das Bulver wurde die jedoch man Ausstellen gewesen. Für alle Medicinichachtel enthalten gewesen. In und indicate in Glas zum dit Madeira, von dem Stella zuweilen ein Glas zum dribitiid genojs, blieb unberührt.

Nächst dem Efel, den Stella empfand, wenn die Nachsteinen, dies undernigt.

dinkene sich ihr näherte, sich auf einen Fautenil warf.

die blumbe Schauerte, sich auf einen Fautenil warf. blumpe Scherze machte oder Drohungen aus-blumpe Scherze machte oder Drohungen aus-

Brachtftud gemefen fein mufe, murbe gunachft für 200 geräucherte Budlinge vertauft. Der nächste Befiber erwarb ihn für 200 Kohltöpfe, bann gieng er für 10 Mart an ben ersten Befiber gurud. Diefer bertaufte ihn für 12 Mart, worauf er fur einen neuen Ungug wieber feinen Befiger wechselte. Bon biefem erftand ihn ein im Martte wohnenber Gaftwirt für 10 Mart und schließlich tauften ihn Zigeuner, bie ihren Bagen felbst schoben und zogen, für eine Beige, eine filberne Uhrtette und 2 Mart.

(Die Schilberung einer Sochzeit unter Ginbrechern) bilbete ben Mittelpuntt einer Straftammerverhandlung zu Inowraclaw. Der Brautigam war Andreas Roszuta; die Hochzeitsfeier, zu ber über fünfzig Personen geladen waren, dauerte fünf Tage. Balb nach ber Hochzeit verduftete ber "glückliche" Shegatte nach Amerita, weil ihm ber Boben in ber Beimat gu beig wurde. Er befand fich baher auch nicht unter ben feche Angetlagten, die fich wegen zahlreicher Einbruchsbiebstähle zu verantworten hatten. In ber Berhandlung wurde festgeftellt, bas alles, was auf ber hochzeit verzehrt worben ift, sowie auch bie gesammte Aussteuer und bie Wohnungseinrichtung bes Brautpaares gestohlen war. Die 200 Flaschen Wein (Sect, Roth= und Rheinweine), die bei ber Hochzeit ausgetrunten wurden, ftammten aus bem Reller bes Rittergutsbefigers Reichstein in Miroslawice. Bon einem anderen Befiger hatte ber Bräutigam mit feinen Cumpanen bie Möbel geftohlen, bei einem britten holten fie turg nach Weihnachten fammt liche Geschenke fort, anderswo stahlen sie bares Gelb ufw. Drei Angeflagte wurden ju fünf, bie anderen gu zwei und einem Jahre Buchthaus berurtheilt.

Nacht ift feines Menschen Freund") wusste ber im Jahre 1896 verftorbene Hofprediger Emil Frommel Folgendes zu erzählen: Ehe er nach Berlin tam, wirkte er in einer fehr bibeltundigen Gemeinde in Barmen-Bupperfelb. "Ich hatte bort", berichtete er nach feinem bon Otto Frommel berfasten und bei E. S. Mittler und Sohn in Berlin erschienenen "Lebensbild", "über bemus gepredigt, ber bei Racht zu Jefu tommt, und gefagt hier treffe einmal nicht gu, was bie Schrift fonft fagt: "Die Racht ift feines Menschen Freund', benn fie bede ben milben Schleier über bie zaghaften und noch schwachen Jünger. Am folgenben Tage tam einer ber Presbyter (Gemeinbetirchen= rathe) ju mir und fagte: ,2Bo fteht ber Spruch, ben Gie gestern in Ihrer Predigt angesiührt haben, dass die Nacht niemandes Freund sei?' — "Ei', sagte ich, "der — der steht in den Sprüchen Salomons.' — "Ach ditte, hier ist eine Bibel, wollen Sie mir die Stelle nicht nachschlagen?' — Ich fand nichts. "Na, bann fteht er im Sirach." — "Ach bitte, schlagen Sie mal auf!" — Wieber nichts. Enblich fagte ich in meiner Bergweiflung: ,Aber er muss boch irgenbwo fteben!' Da fagte ber Mann: ,Ja, ich will Ihnen fagen, wo bas fteht, bas fteht in Seumes, Spaziergang nach Sprafus!' Das war eine gute Lection."

(Altoholin efsbarer Weftalt.) Amerita nische Aerzte haben bie betrübenbe Wahrnehmung gemacht, bajs Frauen und junge Dlädchen ber befferen Stände in letterer Beit baufig in etwas berauschtem Buftanbe angutreffent find. Die Gache erfchien vielen anfangs rathfelhaft, ba bit betreffenben Berfonen nach Ausfage ihrer Angehörigen so gut wie gar nicht bem Genusse geistiger Getrante fröhn-ten. Run aber hat man entbedt, bass ber Altohol burchaus nicht immer getrunten werben mufs, um feine Folgen bemertbar werben gu laffen. Er fann, wenn auch vielleicht mit etwas schwächerer Wirfung "gegessen" werben. Man vertauft jest überall in ben Bereinigten Staaten fleine Ruchen, Biscuits und Bonbons, bie in gang beträchtlichen Mengen ben ffartften Bhisty ober Cognac enthalten. Rein Bunber, bafs bie Bertreterinnen bes ichonen Gefchlechtes, Die fich fonft vielleicht boch ichamen wurden, bas volle Glaschen allguhaufig an die Lippen zu feten, ber Berfuchung in biefer berlodenben Geftalt nicht ju wiberfteben bermögen. Uncle Cams Töchter,

Dienstleuten der Gräfin Ringersheim einmal überrascht und ausgefragt werden. Wie leicht konnte da ein Wort fallen, welches das unfelige Geheimnis verrieth, mindeftens einen Berdacht erweckte!

Stella hatte fich unter einem Borwande den zweiten Schliffel zu Lottis Zimmer verschafft, damit wenigstens niemand dort eindringen fonnte, sobald Lotti ausgegangen war, was jest öfter zu geschehen pflegte. Ihr entgieng es nicht, dass die Kammerfrau der Gräfin Ringersheim, eine wiirdige alte Witwe, mit Befremden, ja, mit Schen sich von Lotti Wagner wandte, wenn sie einmal mit dieser zusammenkam. Auch Lotti fleine Tüden ihre Berachtung beim, worauf fie Stella mit der Erzählung ihrer fleinen Intriguen zu unterhalten pflegte.

Die Zeit vergieng der unglücklichen Frau in peinvellster Weise — aber sie vergieng doch — und Weihnachten kam heran - das Fest der Freude. Bittere

Stella jollte Berbert wiederschen, länger, ungestört, denn das Jest ward stets nur im engen Kreise der Familie geseiert. Allerlei fleine Ueberraschungen waren für das

Weihnachtsfest vorbereitet worden.

Stella galt als Meifterin in feinen Nadelarbei-Dumpe Scherze, sich auf einen Fauteuil warf zugebracht, eine Deckel eines Albums einzugen lagen. Die der derze machte ober Drohungen ausschliche bölliger Unzurschmungschlieben ben bei des auffallen konnte, auch ihr eigenes denselben dass es auffallen konnte, auch ihr eigenes denselben ten; fie hatte in den Stunden, welche fie bei Francisca Bultande völliger Unzurechnungsfähigkeit von den dass es auffallen konnte, auch ihr eigenes denselben

bie fich im allgemeinen nicht viel aus Gußigteiten machen find jest leibenschaftliche Ruchen- und Confectefferinnen geworben, und ba Frauen felten in irgenbeiner neuen Baffion Dag zu halten wiffen, überschreiten fie auch im Bergehren ber mit fo gefährlichem Rafs burchträntten ober gefüllten "Sweetmeats" bie Grenzen und haben fich nun burch ihre eigene Unvorsichtigfeit verrathen.

Jutimes über Rönigin Bilhelmine.

Francis be Croiffet, ber mannigfache Gelegenheit hatte, bas Leben ber Königin Wilhelmine von Holland zu beobachten, ergählt im Parifer "Figaro" folgende recht inter-effante Intimitäten, die geeignet find, ben fumpathischen Charafter ber jungen Fürftin in eine neue Beleuchtung gu

Bum erstenmale hatte ich bie Ghre, Wilhelmine in ben Arbennen zu feben, wo bie bamals neunjährige Pringeffin einige Bochen mit ihrer Mutter gubrachte. Damals mar fie ein reizender Badfifch, lebhaft und offenmuthig, und ber Blid ihrer großen Augen, bie Anmuth ihres Lachelns, zeigten fchon gang bie zufünftige Königin. Mit ftrenger Disciplin erzogen, aber bon ber besten und tugenbhaftesten Mutter geleitet, liebte bie fleine Wilhelmine bie Spiele, welchen fie fich zwischen ben strengen Lehrstunden mit Bergnügen hingab. Geltfamerweise war bie junge Königin niemals trant gewefen. Ihre gefunde Conftitution blieb gegen alle Kinderfrantheiten geschützt. So war sie immer von einer Lebhaftigfeit und einer Sicherheit, bie uns inftinctiv geboten, Bilhelmine gur Königin unferer Jugenbfpiele gu erwählen. Und ba ber wirkliche Abel feine Größe burch feine bloge Existenz beweist, war auch die Mutter ber Königin Wilhelmine frei von jenen Borurtheilen, welchen ber jungere Abel gerne hulbigt. Go ließ fie ihre Tochter mit ben niebrigften bon uns spielen, und eines Tages fab ich, wie ber Anabe eines Bachters fein Biscuit in ben Raffee ber Thronerbin bon Holland tuntte. Einige Raffeetropfen fielen auf bas weiße Rleib ber Bringeffin.

"Geben Gie acht," fagte Wilhelmine, "mein Rleib ift

Bor fieben Jahren habe ich fie in Baere auf ber Infel Welferen wiebergefeben. Gie reiste burch Solland, wo fie inmitten bes enthufiaftischen Boltes ihren Gingug bielt. Die Ronigin-Mutter ftellte bem Lanbe feine gutunftige Ronigin vor. Als in einem leichten à la Daumont bespannten Wagen Wilhelmine erschien, ganz nach ber Art ber Inselbewohner in ein Bauerncoftum getleibet, brausten unaufhörliche hurrahrufe ihr entgegen. Man fpannte bie Pferbe aus und zog ben Wagen im Triumphe bis zum Thore des Hotels, wo Burschen und Mabchen ber Königin Blumen übergaben. Gin alter Fischer — ber Bürgermeister — 30g aus seiner Tasche ein Papier und schickte sich an, seine Willtommrebe zu verlesen. Aber seine Stimme versagte, bas Papier entfiel feinen gittern= ben Sanben, Thranen brangen ihm in bie Augen und befturgt blidte er, wie Silfe fuchend, um fich.

Und mit einem bewunderungswürdigen Elan schlang die Prinzessin, selbst bebend vor Rührung, ihre Arme um ben Hals des Alten und füßte ihn auf beibe Wangen. Nun bonnerten die Surrahrufe wieber burch bie Luft. Alles lachte und weinte gu gleicher Beit. Frauen warfen fich Wilhelminen gu Füßen und füfsten ben Saum ihres Kleibes. Der alte Bürgermeifter wurde tobtenbleich, feine Beine wantten, alle Buschauer schluchzten bor Glüd, und zwischen Thranen und

Lachen rief alles: Leve onze Konigin!

September 1898. Die Rronungsfeierlichkeit in ber newe Kerte. Der haag verschwand hinter ben zahllofen Oriflammen. Un jeber Strafenede ein Triumphbogen. Die Bevölkerung singt patriotische Lieber. In die Kirche finden nur wenige Einlass. Selbst Lord Rosebern musste fich als Maurer vertleiben, um eintreten zu tonnen.

beifügen dürfen; fie freute sich auf den Abend schon Wochen borher.

Das Test kam heran. Victor und Auguste hatten seit Jahren den Weihnachtsabend im Ringersheimschen Hause verlebt; sie erschienen auch diesmal, Auguste freundlich und gemessen, wie immer, nur ein wenig bleicher. Auch Herbert war schon gekommen, nur Stella fehlte noch. Man wartete zulett schon ein wenig ungeduldig, Gräfin Eleonora wollte eben eine Dienerin hinabsenden, um fragen zu lassen, warum die Schwägerin heute so lange zögere, als Francisca schnell entschlossen aus dem Zimmer eilte, die Treppe wuste, dass man sie im "Palais" mit scheelen Bliden hinabgieng und bald an die Thüre von Stellas Wohbetrachtete, und sie zahlte den Leuten durch allerhand nung pochte. Ihr war eingefallen, dass die Tante vielleicht mit ihren Borbereitungen nicht allein zustande fomme und fie ihr etwas helfen fonne. Da auf ihr Pochen feine Aufforderung jum Eintreten erfolgte, öffnete Francisca die Thür. Das Zimmer war leer, aus dem anftogenden Schlafzimmer aber drang bumpfes Schluchzen. Das junge Mädchen eilte erschreckt dorthin und erblidte Stella, die auf dem Teppich fniete und ihr Geficht in die Polfter des Ruhebettes vergraben hatte. Stella war allein im Gemache,

Bei dem Geräusche, welches das Deffnen der Thire verurjachte, hob Stella den Kopf und mandte fich um; schene Angst sprach aus ihren Zügen, ihr Geficht war todtenblass, nur auf der rechten Wange lief ein blutrother Streifen bis zur Stirne hinauf.

"Was ift dir, liebe Tante? Bift du frant?" fragte Francisca ängstlich.

(Fortfetung folgt.)

Bachstergen praffeln. Die Gaulen find mit Burpur behangt. Arbeiter fieht man unter Rämmerern, Marschallen und Ge-Die Männer find ernft, die Frauen weinen. braufen bie Orgeltone, und bie Ronigin tritt ein. Wie bas Mädchen gewachsen ist. Es ist nicht mehr ber lächelnde Bac-fisch aus den Arbennen, nicht die kleine Prinzessin im Bauerncoftum. Es ift ein majeftätisches, anmuthiges, junges Mlädchen, das würdevoll einherschreitet unter ber feinen Rrone, die glangt auf bem ftrahlenben Golb ihrer Saare. Das ift ichon eine Rönigin.

Laibacher Zeitung Mr. 233.

Um nächften Abend war Concert im Barmoniefaale. Ville Welt ftand aufrecht, ba bas Orchefter foeben bie Rationalhymne "Wilhelm von Naffau" intonierte. Wie Wilhelmine fich erhebt, fällt ber Blumenftrauß aus ihrer Sanb. Sie budt fich nicht. Sie blidt fanft, aber befehlend auf bie Rönigin=Mutter. Diese zögert, budt fich und überreicht ben Straug ihrer Tochter. Ihre Tochter ift bie Rönigin.

Als fie noch ein junges Mädchen war, liebte es Wilhelmine, auf ber tleinen Bithne ihres Schloffes aufzutreten. Ihre volltommene Diction, ihre wunderbare Stimme - ein Palastofficier behauptet, sie habe die Stimme ber Sarah - und felbst ihr Spiel machten aus ihr eine verführerische Chauspielerin. Beniger intereffiert fie fich für Dufit und gang ohne Enthusiasmus wohnt fie ben Aufführungen ber frangösischen Oper im haag bei. Ihrer Borliebe für ben Reitsport hat sie seit ihrer Berheiratung entsagt. Die Königin ift eine vorzügliche Tennisspielerin. Im turgen Rod, mit ber Ratete in ber Sand, gleicht fie einer jungen Englanderin. Sie schleubert ben Ball wie ein echter Champion: ben Arm hoch, die Finger abwärts gebogen, mit einer entschiebenen, trodenen Gefte. Dreimal wöchentlich empfängt fie ben Cabinetschef und einmal im Monat find bie zwei Kronreferenbare ber Königin behilflich, ihre Boft gu erlebigen. Um Montage werben bie Minifter empfangen und bann in ber Regel auch ber Tafel beigezogen.

Nur felten speist bie Königin im tête-a-tête mit ihrem Gemable, ba zumeift bas hofpersonal bem Diner anwohnt. Die Stifette, Die in ber Stadt ftreng eingehalten wirb, exiftiert auf bem Lanbe überhaupt nicht. Die Sommerrefibeng ber Königin ift vielleicht bie einzige Hofhaltung Europas wo bei ben Mahlzeiten fein einziger Latai anwesend ift. Bor bem Pring=Gemable fteht eine Glode, und bie Diener bürfen nur auf sein Zeichen eintreten. Das beweist, bafs bie Conversation bei Tische eine intime, herzliche und familiare ift. Familiar ist eigentlich bas Wort, bas bem Wefen biefer jungen herrscherin am beften entspricht, bie ein faft übertriebenes Pflichtgefühl befitt. Guthergig, aber feft antwortete sie eines Tages auf einen Heiratsantrag ihrer Mi-

heiten berathen, werde ich immer gelehrig sein, aber ich ber-

stehe mich beffer als irgend jemand auf die Angelegenheiten meines Herzens, tummern Sie fich nicht um mein Glud, ich werbe bas felbft beforgen.

"Meine herren, wenn Sie mich in Staatsangelegen-

Local= und Provinzial=Nachrichten.

- (Berleihung ber Geheimrathswürde.) Seine Majestät ber Raifer hat bem Pringen Ernft Bin bifchgrät bie Bürbe eines Geheimen Rathes verliehen. - (Frember Orben.) Ge. Majeftat ber Raifer

hat geftattet, bafs ber Raufmann Johann Röger in Laibach bas Ritterfreuz bes papftlichen St. Shlvefter=Orbens

annehmen und tragen bürfe.

- (Gebenttafel für bie in China Gefal: lenen.) Seine Majestät ber Raifer hat an ben Marine Commandanten Abmiral Freiherrn bon Gpaun nachstehendes Befehlsschreiben erlaffen: "An meinen Marines Commandanten! Mit Mir betrauert bas Baterland jene tapferen Seeofficiere und Mannichaften Meiner Flotte, welche, jum Stanbe ber mahrenb ber letten Birren nach China betachierten Schiffe gahlend, in treuer Erfüllung ihrer Pflicht bas Leben eingebüßt haben. Es ift Mein Wille, bafs mittelft einer in ber Marinefirche Madonna del mare in Pola anzubringenden würdigen Gebenktafel bie Namen aller während ber erwähnten friegerifchen Greigniffe im Rampfe Gefallenen ober ben Befchwerben Erlegenen Meiner braben Kriegsmarine bem Baterlanbe in ehrenber Erinnerung für alle Zufunft erhalten bleiben follen. 3ch beauftrage Gie, Mir bemgemäß bie geeigneten Untrage gu unterbreiten. Wien, 7. October 1901. Frang Jofef m. p."

(Für Bahnärgte.) Bom Berwaltungsgerichts: hofe wurde bas Ertenntnis über bie Beschwerbe ber Biener Rahntechniter-Benoffenschaft verkündet, welche bahin gerichtet war, bafs auch mit bem Doctorbiplom ausgerüftete Bahnärzte eine Conceffion zu erwerben hatten, falls fie gahntech nische Berrichtungen burch Gehilfen beforgen laffen. Das Ertenntnis lautet: "Der Beschwerbe wird stattgegeben unb bie angefochtene Entscheibung aufgehoben, ba biplomierte Bahnarzte nur eigenhändige Berrichtungen ohne Conceffion bergunehmen befugt find. Zahnärgte brauchen gwar eine Erneeffion als Zahntechniter nicht gu erwerben, muffen aber

bie Musibung ber Zahntechnit als freies Gewerbe anmelben und einen Gewerbeschein lofen."

(Dien ft liches.) Das Präfibium ber f. f. Finang= birection in Laibach hat ben bem t. t. Gebürenbemeffungs-amte in Laibach zur Dienftleiftung zugetheilten f. t. Steueramtsabjuncten Rubolf Binter im Dienstwege und in gleicher Eigenschaft gum f. t. Steueramte in Stein berfett und den bei der t. t. Steueradministration in Laibach in Lerwendung stehenden t. t. Steueramtspraftitanten Ludwig

— (Trauung.) Am 6. b. M. fand in Eisnern bie Bermählung bes herrn August Novat, Procuriften bes Hauses Johann Globotschnigg, mit Fraulein Marie Achatschitsch = Globotschnigg, Fabrits=

Großgrundbesitzerin, ftatt.

(Bur Berhaftung bes Branblegers in Rropp) wird uns noch gemelbet: Um 6. d. M. um 3 Uhr früh brach in bem mit Brettern gebedten Dache bes Saufes ber Witme Agnes Grovat wieber ein Feuer aus, bas jeboch von ben herbeigeeilten Insaffen rasch geloscht murbe. Tit. Poftenführer Debevec conftatierte bei näherer Befichtigung ber Brandftelle, bafs bas Feuer unter ben Dachsparren gelegt worben war; auf bem Boben fand er ein Stud Tuch, bas auch zur Ernierung bes Thaters führte. Es gelang ihm namlich zu erheben, bafs ein gewiffer Ahačič ein Rleib aus bem= selben Stoffe besessen habe. Auf Grund biefer Thatsache sowie auf Grund von Angaben ber Ortsbewohner wurde gur Ginbernahme bes 21jährigen Beter Abacie gefchritten, ber nach längerem Leugnen auch geftand, am 30. Mai und am 4. Juni in ber nagelfchmiebe bes Magusar Feuer gelegt zu haben, welches jedoch jedesmal rasch gelöscht wurde, fu bafs ein gang geringer Schaben entstand. Ferner hat er am 9. Juni die Nagelschmiede bes Lutas hafner, am 23. Juni die Mühle bes Karl Pibrovec sowie am 10. September bas haus ber Maria Globočnit, legteres mittels einer Cigarette, in Brand geftedt. — Der Brandleger wurde bem t. f. Begirtsgerichte Rabmannsborf eingeliefert.

(Gemeinbevorstandswahl.) Neuwahl bes Gemeinbevorstandes ber Ortsgemeinde 3ablanit wurde Frang Rojc in Ober-Semon gum Gemeinbe-

borfteber gewählt.

- (Ende eines Altoholiters.) Am 7. b. M. nachts tam ber Taglöhner Johann Roželj aus Mannsburg ohne Wissen bes Besitzers Franz Arhovec in Unterschischta in ben Beuftall bes letteren und legte fich ins Beu schlafen. In ber Frühe murbe er im Stalle tobt aufgefunden, Rozelj war ein notorischer Trunkenbold und dürfte infolge übermößigen Genuffes bon geiftigen Getranten geftorben fein. Die Leiche wurde in Die Tobtenkammer gu St. Chriftoph

* (Diebstähle.) In der Nacht vom 8. auf den 9. b. M. wurde im Gasthause Pri Tislerju in der Bahnhofgaffe dem bort übernachtenden Franz Kržišnit aus der Umgebung von Bischoflack eine Gelbtasche mit 120 K und eine filberne Uhr fammt Rette im Werte bon 34 K entwenbet. Des Diebstahles verdächtig ift ein Spenglergehilfe, ber m't Krzisnit im felben Zimmer übernachtete. Der Dieb ift flüchtig. - Im Anglin'schen Gasthause an ber Resselftraße Ar. 16 wurden bor bier Tagen ber Köchin Johanna Prosnit und ber Rellnerin Urfula Zagorec Rleibungsftude, Schuhe und Gelb entwenbet. Der Schaben beträgt 55 K.

(Die Beinlefe im Littaier Bezirke) hat diesertage begonnen. Der Quantität nach wird burchwegs eine mittelgute Ernte erhofft; aber auch die Qualität wird, ba bie milbe und warme Witterung ber letten vierzehn Tage auf bie Zuderbilbung ber Trauben wohlthätig wirkte, eine nicht fo schlechte fein, als man befürchtete. Demzufolge bürfte bie Ernte unfere Weinbauer befriedigen, und bies umsomehr, als fast alljährlich bie Weingegenben bom Hagel betroffen wurden, während fie heuer bon bemfelben ganglich berichont geblieben finb.

- (Aus bem Strafhaufe entsprungen.) Wie aus Grabisca gemelbet wirb, ift am 5. b. M. ber im Jahre 1878 in Duplica geborene, nach Smarca, Bezirk Stein, zuständige Fleischhauergeselle Franz Zupanc aus tem Unftaltsgefängniffe entsprungen. Die Unftaltstleiber bes Fliichtlings, welcher als besonderes Kennzeichen am Ropfe eine Narbe hat, wurden tagsbarauf im Felbe unweit bon Grabisca aufgefunden, während vom Straflinge bisher jebe Spur fehlt.

* (Bon einem Sunbe gebiffen.) Gestern früh wurde ber Gerichtsbeamte J. J. auf ber Karlstäbter-straße bom hunde ber Besitzerin Maria Uhlin angefallen und in ben rechten Fuß gebiffen. Der hund foll ichon mehrere Leute angefallen und gebiffen haben.

- (Günftiges Jagbergebnis.) herr Ebuarb Doleng in Krainburg ersucht uns tiefe in ber geftrigen Nummer gebrachte Notig babin richtigzustellen, bafs am ber floffenen Sonntag nicht auf feinem, fonbern auf ben bem herrn Rohrmann in Meja, Semeinbe Mabčiče, eigenthum= lichen Jagbgründen 70 Safen erlegt wurben.

* (Berloren.) In ber Trubargaffe berlor geftern eine Fabritsarbeiterin ein ichmarzlebernes Gelbiafchchen

Theater, Aunft und Piteratur.

(Deutsche Bühne.) Mls erfte Rovität biefer Saifon wurde gestern ber frangofische Schwant "Leontinens Chemanner" mit großem Seiterteitserfolge aufgeführt. Die Darftellung verlief im richtigen, flotten Tempo, eine Hauptbebingung für berlei Romöbien; bas luftige Zusammenfpiel fand warme Anerkennung, insbesonbere erfreute fich Fräulein Sch üt e großen Beifalles. Das Theater war fehr gut befucht. - Gin näherer Bericht folgt.

— ("Die erste Silfe bei plöglichen Un = glüdsfällen.") Das t. t. Handelsministerium theilt ber hiefigen Handels= und Gewerbekammer mit, bas im Gelbftverlage ber Biener freiwilligen Rettungsgefellichaft Dengreuth, Richter v. Lusch umbers bei plöglichen Unglücksfällen, in zweierlei Ausgaben, nämlich in Form eines Buches erstalles in Laibach, um bas landschafts liche Archiv bezüglich des Materiales für die Hernalsgabe eines historischen Atlanten der Alpenländer zu durchsorschen. bei industriellen Unternehmungen vortommen, zu dienen. eine über Beranlaffung biefer Befellschaft bon bem gefells

- ("Die Branbfchagunginben Berg Archivar Lubwig Germonit in Wien hat unter bilie Titel ein ländliches Melobram in brei Acten mit ihre phontaftischen Geemärchen-Intermesso herausgegeben wir auf dem Titelblatte lefen, ift das Melobram einem alteren illyrischen Schauspiele neu bearbeite ber Handlung: Am Belbefer Seeufer, im Karamanla gebirge und auf ber Mairie zu Auritz. Zeit: October III — Wir werden ber Mairie zu Auritz. Zeit: Wir werden dem Werte, beffen Gefangenummen ib om in Muffe Content Rhom in Mufit gesett, bessen Gesangsnummen. Bestoorftellungen bem Berte, bessen Gefangsnummen. Festvorstellungen tantiemenfrei ift, demnächst eine Best dung widmen.

(Das Grabbentmal Seines,) 31 "N. Fr. Pr." finden wir die nachfolgende Schilberung Grabbentmales Heines: Es ift ein schön gemeißelter & bem man mit Chrfurcht nahen wird. Mit reichen gie bildichmud bergiert, erheben fich Grabftatie und gifft, und oben auf bem Pfeiler fieht bes Dichters Bifft, in weißem carrariffen fer feht bes Dichters bes mit in weißem carrarifchen Marmor. Der Schöpfer bei Imales, Bilbhauer & C. f. fempfinden males, Bildhauer Saffelriis, war mit Empfinds bei feinem Werfe und affelriis, war mit Empfind bei seinem Werke, und das Beste sind die Züge bes Dicken so boller Plastit und Befeeltheit. Der Rünftler gigt und mit Recht ban Gefeeltheit. Der Rünftler genisch und mit Recht, ben Heine ber letten Jahre, ben hartigen Dulberhaupte. Doch find bit 300 ebel und fraftig geholden Dulberhaupte. Doch find bit in bel und fraftig geholden edel und fräftig gehalten, die Krantheit geigt fich fofi im Ausbrude und bat bie Grantheit geigt fich fof im Ausbrude und hat bie Linien biefes Antliges noch Berftoren fonnen. Kopf und Augenliber find gefent. ernd und bitter scheint der Dichter zu finnen; bod gebrochen - ben gient der Dichter zu finnen; bod gebrochen — benn ein Zug von leiser ftolzer Berachung lebt das ernste Min Zug von leiser stolzer Renachung lebt das ernste Mienenspiel. Herb verschlossen find bir redten leichtgeschijnsten fiel. Herb verschlossen gusbrucken redten leichtgeschürzten Lippen; boch um die ausbrucken Nafenflügel bebt es wie von nervojem Leben; aber bie wieber ift flan und bei ben nervojem Leben; aber bie wieder ist flar und fest, aufs ebelste burchgearbeitet, als habe eine Glaift. als habe eine Geifterhand die Geschichte eines Leibent mi Ringens und einer ungerftorbaren Giegesguberfich bit geschrieben. Und wir glauben es gern, bafs hinter geftern jene Worten feimten, bie wir, indem unset geiter gergleitet in Warter bei bei bei bei beiten lefen. niebergleitet, in Golbfchrift auf bem Grabftein lefen.

Wo wird einft bes Manbermüben lette Ruheftätte fein? Unter Balmen in bem Guben? Unter Linden an bem Rhein?

Berb' ich wo in einer Biffe eingescharrt bon frember Sanb? Dber ruh' ich an ber Rifte eines Meeres in bem Sanb?

Immerhin! Mich wird umgeben Gottes himmel, bort wie bier, und als Tobtenlampen schweben

So las man zuerst in ben "Letten Gebichte manche Jahre nach bes Dichters Tobe, 1869, 3um erschienen. Die Mitterfolienen und ber g erschienen. Die Bitterfeit bes Kampfes und bet beten Berochtung beten Berachtung, aber auch die hohe und heitere tion bes Uebertwind von der auch die hohe und peiter gu unfte tion des Ueberwinders find in diesen Bersen 311 unsteht Wusbrucke gekommen. Ausbrude gefommen. Jest stehen biese Borte auf bem fteine, zu ben drei Seiten des auf die Schriftbandigelegten marmaren Geiten des auf die Schriftband gelegten marmorenen Lorbeerfranzes, auf beffen bas bandern wir lefen: "Dem Andenten Beines - but finnige Wien."

("Saule und Saus".) Die Septembergh biefer Elternzeitung hat folgenden Inhalt: Der gange Bor: Alba Sintra Von Alba Hintner. — Geistige Erziehung: Ghobil. Schweigen. Von Ebuard Wagner. Gelunden. Unfere Fußbetleibung. Von Dr. meb. Th. Holpetleibung. Reurtheilungen. ber Kinderwelt: Kinderweisheit. — Beurtheilungen für bie Jugend. II. Werte für Erwachsene. Allerlei Wiffenswertes. — Erzählungen: Fröten isze bon E. Roll (Benfen für Stigge von E. Belh (Berlin). — Den Großen für nen: Der Riefe Gub. nen: Der Riese Hubri-Bubri. Bon Brof. Dr. F. D.

Der Sperling. Bon Fr. Biebemann.

f. f. Staatsbahnbirection Villach gelangen ber f. f. Staatsbahnbirection Villach gelangen ber Office terialien zur Ausschreibung. Borlagetermin ber der f. f. Staatsbahnbirection Villach bei ber f. f. Staatsbahnbirection Villach. — Nähere Bebingnisse find bei ber f. f. Staatsbahnbirection Villach erhältlich.

Pandwirtschaftliches.

- (Sch weineaus stellungen) 9m martitaa) parasaus stellungenischaftii (Quitasmartttag) veranstaltet bie landwirtschaftlichen Rudolfswert mit in Rubolfswert mit Subvention der f. f. frainische wirtschafts = Gefentet et wirtschafts = Gesellschaft die I. Schweineausstellung bolfswert dolfswert. Zu diefer Ausstellung werben 3. Gebrucht bei I. Schweineauspen 3. Weber von 6 Monaten aufwärts; 2.) Zuchtsweite als auch folche mit Ferklich Ausstellungsthiere können bei beimischen Ausstellungsthiere können bei beimischen Ausstellungsthiere können beimischen Ausstellungsthiere können bei beimischen Musstellungsthiere fonnen ber heimischen ber gemischten Race angehören. Es gelangen ber Der gemischten Nace angehören. Es gelangen schönste Bertheilung: 5 zu 20 K für Besitzer ber schönste 5 zu 20 K für Besitzer ber schönste 5 zu 20 K und 5 zu 10 K für Besitzer von schweine. Auf diese Prämien haben Diehzischten train überhaupt Anspruch. Bis 9 Uhr bestimmte die Ausstellungsthiere auf dem hiefür einzutresten neben der neuen öffentlichen Riehnage zuwestenstellt neben der neuen öffentlichen Riehnage zuwestenstellt geschlichen Riehnage ne Ausstellungsthiere auf dem hiefür einzutresten neben der neuen öffentlichen Biehwage einzutresten miiert werden nur solche Thiere, welche mindesten Besters find. Jahr Eigenthum des hetroeffenden Besters gegenten 4. Por Jahr Eigenthum bes betreffenden Besites eine A. Nobember wird von berselben Filiale eine fchieft in St. Barts con berselben Filiale eine fchieft in St. Barthelm ä abgehalten. Frimien 15 Prämien bestiern abgehalten. 15 Prämien bestimmt, und zwar auf biest gein

Telegramme des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus. Der Rrieg in Subafrifa.

London, 9. October. Rach einer Depefche Lord Rit-States aus Pretoria berichtet General Lyttleton: Ein Theil in Irunen Gerichten General Lyttleton: Gin Theil Engen Kitcheners stieß auf dem Marsche nach Nordbesten in ber Rabe ber Brüde über ben Beraanfluss am b.b.M. auf bas von Botha befehligte Hauptlager ber Buren, diche auf dem Marsche nach dem Norden begriffen waren. Swanzig Meilen öftlich von Bryheid fam es zum Kampfe, hobei feitens ber Engländer ein Lieutenant und zwei Ger. genten ber Engländer ein Lieutenant und zwei.
genten bes 18. Husarenregiments fielen; zehn waren verschieden werdet worden. Kitchener steht noch mit dem Feinde in Schung, Die Buren sießen ihre Wagen in der Nähe von Schanglulu zurück Die vorlischen Trubben näherten sich der Shelle bon Guban. Die englischen Truppen näherten sich ber

Capftabt, 9. October. In ben Bezirfen Winburg, Simonstown, Bort Elisabeth und Gaftlondon wurde bas

Der Thronwechsel in Afghanistan.

London, 9. October. "Reuters Office" melbet aus Simla: Der älteste Sohn bes verstorbenen Emirs Habibullah Chan wurde dum Emir ausgerufen. Die Thronbesteigung batten bon ben en mir ausgerufen. butben bon ben Brübern bes Sirbars anerkannt. In Kabul

Bien, 9. October. Die Ernennung bes Grafen Anschief sollstein gandmarschall in Galizien und bes grieschaftschaft in Galizien und bes grieschaftschaftschaft aum Landmarschallschafts Ablocti zum Landmarschall in Galizien und des ge-eichtelgeischen Erzbischofes Szepticki zum Landmarschall-

Angefommene Fremde.

Dotel Elejant.

Dotel Glejant.

Dotel Glejant.

Schriftger, Zimmermeister, Klagenfurt. — Schnied, Jagenieur; Lehnied, Frivate; Kohn, Kechniker, Zach, Fürst, Ksster, Sach, Fürst, Ksster, Sach, Fürst, Ksster, Sach, Fürst, Ksster, Sach, Fürst, Budapest. — Mader, Bäder-Lehd, Tembieres, Kster, Budapest. — Mader, Bäcker-Lehd, Tembieres, Kster, Paris. — Mods, Lehrer, s. Fran, Lehd, Tembieres, Kster, Paris. — Mods, Lehrer, s. Fran, Lehd, Tembieres, Kster, Paris. — Mods, Lehrer, s. Fran, Lehd, Tembieres, Kster, Krainburg. — Motarangelo, Krivat; Lehd, Teger, Kanimad, Keisende, Triest. — Cerić, Gasthaus-Lemans, Ermans, Kstim., Krainburg. — Hanerini, Kstm., Suist, Stim., Brivate, Börtschad. — Tumbros, Reis, Solls, Kstm., Innsbruct. — Bošfović, Ksm., Ugram.

Domicelj, t. t. Bezirts-Com-

missär, Loitsch. — Deutsch, Fischer, Bees, Puschenjagg, Biktor, Gertschevsky, Weiß, Lewin, Holz, Wilsart, Heller, Sikojcheg, Hausmann, Bagar, Eisenstätter, Sonnenschein, Doppelhoser, Filipek, Geles, Miek, Geiringer, Sommer, Lankrat, Fimek, Weiner, Kilte.; Rataic, Arch, Philosophen; Baron Temnitalka, k. k. Regirks, Commissär, Wien. f. f. Bezirfs-Commiffar, Wien.

Berftorbene.

Am 7. October. Maria Kerhin, Revidentenstochter, 16 J., Ballhausplat 2, Lungentuberculofe. Am 8. October. Barthlmä Flebnik, Privat, 74 J., Karlftädterstraße 7, Marasmus. — Josef Kramaršič, Locomotiv-führer, 24 J., Resselftraße 7, Lungentuberculoje.

3m Civilfpitale.

Am 6. October. Maria Flat, Arbeiterstochter, 13 J., Tubercul. pulm. — Franz Germet, Taglöhner, 52 J., Car-

cinoma ventriculi. Am 7. October. Maria Martinjak, Weichenwächters-Gattin, 28 J., Peritonitis post oppentiridem.

Metercologische Beobachtungen in Laibach.

Seehohe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

	-										
3	Detober	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Rillimeter anj O' C. reduciett Lattemperatur nach Celfins		Wind	Aufficht bes Himmels	Niederichlag binnen 24 St. in Millimeter				
	9.	2 U. N. 9 » Ub.	728·1 728·5	15.1	SW. mäßig; N. schwach	Regen :					
-	10.	7 . 8.	730.6	6.5	GW. schwach	Nebel	2.7				

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 9.5°, Normale: 11.6°.

Berantwortlicher Rebacteur: Anton Funtet.

Belde Gigenicaften mufe nach dem hentigen

Belche Sigenschaften unse nach dem hentigen Stande der Bissenschaft ein gutes Kindernährmittel haben, welches die Mutterwilch zu ersetzen imstande ist?

1. Es muss als vollkommen keinstrei besunden werden, d. h. es dürsen jene trankheiterregenden kleinsten Organismen in dem Präparate nicht enthalten sein. (3668) 10—1

2. Es muss schon bei der Erzeugung des Milchpräparates die beste keinsreie Milch mit dem stäftossalten Körper (der Brotkruste) in den innigsten Busammenhange gedracht werden, und B. es muss ein so erzeugtes Milchpulver als wohlschweckend von Säuckingen und Kindern gerne genommen werden.

von Sänglingen und Kindern gerne genommen werden. Alle diese obgenannten Eigenschaften vereinigt das Henri Restle'iche Kindermehl, weshald es schon seit Decennien von Kinderärzten in der Privat- und Spitalpragis gesunden und franken Sänglingen als Mildersagmittel mit Vorliede verabreicht wurde und in fteter Bunahme den Müttern empfohlen wirb.

Landestheater in Laibach.

Freitag, 11. October.

Die Puppe.

Operette in vier Bilbern nach dem Frangosischen bes Maurice Orbonneau. Deutsch von U. M. Willner. Mufit von Edmond Aubran.

Anfang halb 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Dr. J. G. POPP's

k. k. Hof-Zahnarzt, WIEN, 13/6

Nur echt mit blauer Etikette, franz. Golddruck mit meines Firma.

Vollkommen säurefrei, gesündestes Mundwasser der Wek, gegen alle Zahn- und Mundleiden, Fäulnis. à fl. 1'40, fl. 1'-, fl. --50.

Zahnpulver 68 kr.
Anatherin-Zahnpasta, in Glas 70 kr., in Paket 35 kr.

Zahnplombe fl. 1'- = Zahnplombe fl. 1'- = (4164) Kräuterseife 30 kr. 6-8 Nur Anatherin-Zahn-Crême in Tuben ist wunderbar und billig, säurelos, unschädlich.

Depôts: Apotheker Piccoli und die meisten Apotheken und Parfümerien.

Schuppenpanzersarbe (Nostigut- und Zierfarbe), herborragend schön metallisch glänzend, zum wetterseiten Anstrick von Brüden, Sisenconstructionen, Unterwasserconstructionen, Gartengittern, Wellbsechdächern, Gasbehältergloden, eisernen Colonnaben ze. Alleinwerfauf für Krain bei Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse. Muster auf Berlangen gratis.
Pack ausmärts mit Nachnahme. (926) 11—7 Nach auswärts mit Nachnahme.

I. Geschlechtskrank!

II. Nervenkrank!

III. Nierenkrank!

IV. Herzkrank!

V. Hautkrank, einschl. Haarkrank!

Weitere Hefte erscheinen in Bälde.

Preis jedes Heftes 24 Heller.

Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Buchhandlung in Laibach.

Gričar & Mejač, Laibach, Drešerengasse Mr. 9

Winter sich, ihren D. T. Kunden die Mittheilung zu machen, dass für die kommende Fintersaison die allerneuesten Modelle in

Damen-Confection

in grosser Auswahl bereits am Lager sind, und bitten um recht zahlreichen Zuspruch, und solideste Bedienung zusichernd.

1 Parlangen gratis und franco. (3581) 12-10

Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und franco.

(3531) 12-10

Präulein aus besserem Hause Stelle als Buchhalterin. Antagerin, zufrieden mit geringem (3670) 6-1

Grabkränze in immenser Auswahl, neueste Bindarten, von der billigsten bis zur leinsten Ausführung, darunter Prachtkränze S. Benedikt Labach, Alter Markt. (3658) 1

im bürgerl. Spitalsgebäude.

Eingang vom Obstmarkt (Pogačar-Platz).

Ausgestellt

nur bis Samstag, den 12. October: Eine Wanderung durch die interessante, malerische Steiermark.

Niemand versäume es, diese herrlichen Landschaften zu besichtigen, sie sind eigens für das Panorama International in diesem Jahre aufgenommen worden.

Täglich geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. (3669)

(3588)

E. 414/1

Berfteigerungs=Gdict.

Auf Betreiben ber Maria Rlemen, verwitwete Wittine, in Tichermoschnit, vertreten burch Dr. Slanc, Abvocaten in Rubolfswert, finbet

am 29. October 1901,

a) E. Z. 219 C. G. Altjag (Mühle, Stampfe und Sage, nebft anderen auch Baldparcellen):

b) E. Z. 223 C. G. Altjag (Weingarten mit einem gemauerten Weinteller);

c) E. B. 140 C. G. Töplitz (Wald); d) E. B. 204 C. G. Tichermoschnitz (Wald), fammt Bubehör, beftebend aus einem Baar Pferbe, zwei Wirtschafts-wägen, einem Pfluge und einer Egge, ftatt

Die zur Berfteigerung gelangenben Liegenschaften find ad a) auf 5995 K, ad b) auf 404 K, ad c) auf 1600 K, ad d) auf 200 K, das Zugehör auf 455 K

Das geringfte Gebot beträgt ad a) fammt bem Liegenschaftszubehör 4300 K; ad b) 269 K 34 h; ad c) 1066 K 67 h; ad d 133 K 33 h; unter biefem Betrage findet ein Bertauf nicht ftatt.

Die Berfteigerungsbebingungen, welche unter einem genehmigt werben und bie

um 10 Uhr vormittags, bei dem unten auszug, Schätzungsprotofoll usw.) können bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, die Bersteigerung der Realitäten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, während ber Geschäftaftunden eingesehen

> Rechte, welche biefe Berfteigerung unguläffig machen würden, find fpateftens im anberaumten Berfteigerungstermine por Beginn ber Berfteigerung bei Gericht anzumelben, wibrigens fie in Ansehung anzumelden, ber Liegenschaft felbft nicht mehr geltenb gemacht werben fonnten.

Bon ben weiteren Vortommniffen bes Berfteigerungsverfahrens werben die Berfonen, für welche zur Zeit an ben Liegenschaften Rechte ober Laften begründet find ober im Laufe bes Berfteigerungsverfahrens begründet werben, in bem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis geset, als sie weber im Sprengel des unten bezeichneten Berichtes wohnen, noch biefem einen am Berichtsorte wohnhaften Buftellungsbevollmäch. tigten namhaft machen.

auf die Liegenschaften sich beziehenden R. t. Bezirksgericht Ruboliswer Urfunden (Grundbuchs- und Cotafter- theilung II, am 28. August 1901. R. t. Bezirfsgericht Rubolfswert, AbCourse an der Wiener Borse vom 9. October 1901.

Rach dem officiellen Coursblatte

Die notierten Course berstehen sich in Kronenwährung. Die Rotierung fammtlicher Actien und ber Diversen Loses versteht fich per Stud.									
Allgemeine Staatsschuld, Gelb Bare Bom Staate gur Bablu	Geld Wa	Pfandbriefe etc.	Gelb Ware	Mctien.	Geld &	Banberbant, Deft., 200 11. 1680 166-			
Robember p. C. 4·2º/o 98·55 98·75 Obligationen		Bober. allg. öft. in 50 J. berl. 4% Röfterr. Landes-HopAlnft. 4%	94-25 95-25	Aronsport Minter.		Bänderbant, Deft., 200 ft. 515 56 56 56 56 56 56 56 56 56 56 56 56 56			
ir9lot. FebrVing. pr. C. 4·29/0 98·45 98·65 Elifabethbahn 600 n. 3000 , AprilCet.pr. C. 4·29/0 98·45 98·75 49/0 ab 109/0		Deft.=ung. Bant 401/2jähr. verl-	99 100	nehmungen.					
1854er Staatsloje 250 fl. 3·2º/0 190·50 192·50 Elijabethbahn, 400 u. 2000 1860er , 500 fl. 4º/0 138·50 139·50 4º/0	M. 117·70 118	htp. btp. 50idhr. berl. 40/0	99 100 -	Aussig-Tepl. Eisenb. 500 fl Bau- u. Betriebs-Ges. für stäbt.		uehmungen.			
1860er , 100 ft. 5% 170 — 171 — Franz Foefe B., Em. 1884 (1864er , 100 ft. 213 — 215 — 61ts, 4%	abn 97·30 98	30 Eisenbahn-Prioritäts-		Stragenb. in Wien lit. A .	250°— 26 245°— 26 394°— 39	46 - Bangef., Mig. Bft., 100 his 3nb. 185-181			
DomPfandbr. à 120 fl. 5% . 298-50 300 - (biv. St.) Silb. 4% . Borarlberger Bahn, Em. 1	95°15 96°	~ 11 12 M-16-6-17- 1000	99 100	Buichtiehrader Eis. 500 fl. EM. bto. bto. (lit. B) 200 fl.	2680 27	983 Eisenbahnw. Beibg., Erie, 18. G. 173			
stantsichuld der im Beichs- rathe vertretenen Bonig-		Defterr. Nordwestbahn	106.40 107.40	Donau-Dampsichisfahrts Gesell. Desterr., 500 fl. CM Dur-Bobenbacher E B. 400 K	784 - 75	90 - Liefinger Branerei 100 ft. alpine 345 25			
reiche und gander. Staatsichuld der gand Deftert. Goldrente, fife., 100 fl., ber ungarifchen fron	1000	Sübbahn à 3% verz. JännJuli bto. à 5%. Unggaliz. Bahn	121 - 121 50	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. CM. Lemb. Gzernow. Jaffu Cifenb.	5500 5	Brager Stri Steinfohlen 100 ft. 240 18			
per Caffa . 4% 118.55 118.75 to. Rente in Kronenwähr., firr., per Caffa . 4% 95.50 95.70 bto. bto. per Ulftimo	e . 118-45 118	65 4% Unterfrainer Bahnen		Gefellschaft 200 fl. S	520° — 51 800° — 81 454° — 45	10 - "Steprerm.", Bapiert. II.			
Defterr. Investitions-Rente, ftir., 95.50 95.70 4% bto. Rente in Kronenwä	6r., 92.75 92	95 (per Stud)		bto. bto. (lit. B) 200 fl. S. Brag-Duger Eifenb. 100 fl. abgit.	461'- 46 177'50 13	78 - Spaggon Peibant, May,			
per Casia 3½% 84.65 84.85 40% bto. bto. bto. bto. per Ultim Eisenbahn - Staatsschuld-	ff. 121.40 122	Berzinsliche Lose. 80 30% Bobencrebit-Lose Em. 1880	054. 050.	Staatseisenbahn 200 fl. S Gübbahn 200 fl. S	77:- 3	78 - Miener Baugefellichaft 100 574			
Williahethhahn in Ol Ganarirai	140.05 400	95 30/0 // Em. 1889	245.20 547.20	Tramwah-Gef., Neue Wr., Prio- ritäts-Actien 100 fl Unggaliz. Eisenb. 200 fl. Silber	108:-	12-			
31 20.000 Kronen . 40% 115·25 116 — bto. Scannegal Ablöß: Dito. Bram. A. à 100 fl. = 20 tto. Bram. A. à 100 fl. = 20 tto. bto. bto. à 50 fl. = 10	O L 11/ 20 1/0	au	256.75 258.75	Ung.Beftb. (Raab-Graz) 200 ft. Store Biener Localbahnen = Act. = Gef.	419 45	22'- Claten - 1975			
Riubolfsbahn in Kronenwähr. frenerfret (div. St.). 49/0 94·85 95·85 49/0 ungar. Grunbentl. Di Borarlbergbahn in Kronenwähr.	lig. 92-25 93	25 Budap. Bafilica (Domban) 5 fl.	15.75 16.75			## Furze Staft			
fenerft., 400 Kronen . 4% 96 .— 96 .— 96 .— 96 .—	D 33 30 34	Clary-Lose 40 fl. CM	154·— 156·— 168·— 175·—	gunken.		Baris .			
gen abgestemp. EifenbActien. Grifabethbahn 200 ft. CM. 53/4% 5% Donau-RegAnleibe 18:			46.25 47	Anglo-Deft. Bant 120 fl Bantverein, Wiener, 200 fl BoberAnft., Deft., 200 fl	427 - 41	28.—			
bon 200 ff	104	— Ruvolf-Lofe 10 fl	55.— 60.— 235.— 239.—	CrotAnft. f. Hand. u. G. 160 fl.	619.50 69	20·50			
5 ⁴ / ₂ ⁶ / ₆ . £8 450 — 451 — bto. bto. (Silber ob. @ bto. 5 ⁶ / ₆	92·50 98 95·- 96	40 Miener Comm. 2016 p. 9. 1874	270·— 278·— 401·—	Teebitbant, Allg. ung., 200 fl Depositenbant, Allg., 200 fl Escompte-Ges., Ndröst., 500 fl. Girosu Cassenb., Whener 200 fl.	414° — 41 498° — 49	29 - Ducaten 16 - 20-Francs-Stude 99 - Dentfide Reichsbanknoten Dentfide Reichsbanknoten			
Gal Karl-Lubm. B. 200 fl. CM. Börfebau-Antehen, verlosb. 5% von 200 fl	THE RESERVE TO SERVE			and the Man and the	1	co Creationische Bulliane			

an- und Verkauf Pfandbriefen, Prioritaten, 1 etc., Devisen und Valuten Los-Versieherung.

J. C. NERVOR k- und Wechsler-Geschäft unter eigenem Verschluss der Perter

Verzinsung von Bar-Einingen im Conto-Gorrent- und auf Strefen

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Ur. 233.

Donnerstag ben 10. October 1901.

(3645) 3-2

8. 16.678/1901. Aundmachung

betreffend die Bornahme einer Renwahl in die Erwerbsteuercommission I. Classe in Krain für die Beranlagungsperiode 1902/1903.

Nachbem die auf Grund ber hierortigen, in der Laidacher Zeitung» vom 20., 21. und 22. August 1901, Ar. 189, 190 und 191 entshaltenen Kundmachung vom 14. August 1901, ad 3. 1294/pr. ex 1901, am 24. September 1901 vorgenommene Ergänzungswahl in die hier-ländige Erwerbsteuercommission I. Elasse resultatlandige Erwerbsteuercommission I. Classe resultatlos versausen ist, so wird im nachstehenden im
Sinne des § 29 des Gesetes vom 25. October
1896, R. G. Bl. Ar. 220 und des Art. 14,
3. 6, der Bolzugsvorschrift zum I. Hauptstüde
des genannten Gesetes
für den 26. October 1901
eine Neuwahl ausgeschrieben.
Hievon werden alse Erwerdsteuerpsichtigen
I. Classe mit dem Bemerken in Kenntnis gesetzt,
das die näheren Bestimmungen über das Bahllocale, die Stunde des Beginnes und Schlusse

locale, die Stunde des Beginnes und Schlusses der Wahlhandlung und dergleichen durch die ortsübliche Kundmachung der k. k. Steueradmi-nistration in Laibach werden bekanntgegeben werben.

Laibach, am 7. Dctober 1901.

Anmerkung. Die Erwerb freuerspflicht ig en I. Ela s se Werwandagungsbezirk: ber Handelskammerbezirk Laibach, also das ganze Land. Sitz der Commission: t. t. Steueradminisstration in Laibach) haben unmittelbar aus ihrer Mitte, beziehungsweise aus der Reihe der leitenden Betriedsbeamten (§ 16, Absul Ar. 220) Laumissionsmitalieh und 1. Stellvertreter aus Gesehes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Ar. 220 1 Commiffionsmitglieb und 1 Stellvertreter gu

Wahlort: Laibach.

Die in den Händen der Erwerbsteuer-pflichtigen I. Classe sich bereits besindlichen Wahl-legitimationen behalten ihre Giltigkeit auch für bie vorstehend fundgemachte Reuwahl.

St. 16.678/1901.

Razglas glede nove volitve v pridobninsko ko-misijo I. razreda na Kranjskem za priredbeno dobo 1902/1903.

Ker je bila volitev, katera je bila s tukajšnjim razglasom dne 14. avgusta 1901, 8t. 1294/pr., objavljenim v uradnem listu st. 1294/pr., objavljenim v uradnem listu st. 189, 190 in 191, dne 20., 21. in 22. avgusta t. l., na dan 24. septembra 1901 določena, brez uspeha, se v naslednjem razpiše v smislu § 29. zakona z dne 25. oktobra 1896 drž gal št. 290 in šlona 14. št. drž 1896, drž. zak. št. 220, in člena 14., št. 6 izvršitvenega predpisa k L poglavju omenjenega zakona nova volitev v pridobninsko komisijo I. razreda, katera se ima vršiti

na 26. oktobra 1901.

O tem se obveščajo vsi davčni zave-zanci I. razreda z opazko, da je razvideti Gejuche an daš f. u. f. Militarcommando in

natančneje določbe o volišču, uri začetka | in koncu volitve itd. iz običajnega razglasila c. kr. davčne administracije v Ljubljani.

Ljubljana, dne 7. oktobra 1901.

Opomba. Pridobninski zavezanci I. razreda (priredbeni okraj: okraj trgovinske zbornice ljubljanske, to je cela dežela; sedež komisiji: c. kr. davčna administracija v Ljubljani) volijo neposredno iz svoje srede, oziroma iz kroga vodečih obrat-

nih uradnikov (§ 16., odst. 5. zakona) 1 komisijskega uda in 1 namestnika.
Kraj volitve: Ljubljana.
Volitvena poverila, ki so bila davčnim
zavezancem uže zaradi prve volitve dostavljena, imajo veljavo tudi za tu razglašeno volitev.

(3597) 3 - 3

8. 3020.

Aundmachung.

Laut Mittheilung des k. u. k. Keichs-Kriegs-ministeriums dom 21. September 1901, Jahl 3220, Abth. VI, fommt an der k. u. k. Militär-volksschule in Jara die Stelle eines Bolksschul-lehrers mit 1. November I. J. zur Besetung. Bewerber um diese Stelle müssen die Lehr-keischung für Mouragen der Aufstehren zur

befähigung für allgemeine Bolksschulen mit beutscher Unterrichtssprache besitzen, ledig und in jeder Beziehung für eine solche Berwendung

geeignet sein.
In Ermangelung von Bewerbern mit einem Lehrbefähigungszeugnisse tönnen auch solche mit einem Reisezeugnisse einer Lehrerbildungsanstalt mit beutscher Unterrichtssprache angestellt werben.

mit dentscher Unterrichtssprache angestellt werden. Für diese Lehrstelle werden in erster Linie solche Unterossiciere derücksichtigt, welche nach dem Gesebe vom 19. April 1972, das Certisicat über den Borzug dei Berleihung von Beamtenstellen erlangt haben.

Die Anstellung ersolgt zunächst in der Eigenschaft als provisorischer Boltsschullehrer und wird dessinitie, wenn nach Ablauf eines Prodesangsweise sokang zum Lehrsache erwiesen, beziehungsweise sokald das Lehrbefähigungszeugnis erworben würde.

zeugnis erworben würde. Die an der genannten Militärvolksschule angestellten Lehrer erhalten an Gebüren: Jahresgehalt 1680 K, Quartiergelb 668 K

jährlich, infolange teine Wohnung in natura zugewiesen werben fann.

Ueberdies gebürt ben Lehrpersonen nach je fünf zurückgelegten Dienstjahren die Quinquennal-

Die befinitiv angestellten Lehrkräfte ber Militärvolksschule haben Auspruch auf Alters-

versorgung.
Die einmaligen Reiseauslagen vom gegen-wärtigen Anstellungsorte nach Zara werben bem angenommenen Bewerber nach ben, für Ueberfiedlungsreifen ber lebigen Militarbeamten ber XI. Rangsclaffe maßgebenben Bestimmungen

Bara im Dienstwege (burch ben vorgesetten Bezirksschulrath) bis 31. October 1901, einzu-

Dies wird zusolge Erlasses des f. t. Mini-steriums für Culturs und Unterricht vom 26. September 1901, g. 28.408, zur Kenntnis

R. f. Landesschulrath für Krain. Laibach, 1. October 1901.

(3610) 3-2

Präf. 2288

Bundmachung.

Bur Sicherstellung bes im Jahre 1902 für das hiefige landesgerichtliche Gefangenhaus und für die Arreste bes t. t. Bezirksgerichtes in Laibach benöthigten

Lagerstrohes, Betroleums, der Wasch= feife, des Klauenfettes oder der Roh= vafeline

vormittags 11 Uhr, im landesgerichtlichen Ge-fangenhause, Chröngasse Rr. 15, 1. Stock, Zimmer Nr. 2, eine Minuendo - Licitation abgehalten, zu welcher Lieferungslustige eingeladen werden. K. I. Landesgerichts-Prässdum in Laibach

am 1. October 1901.

Nr. 17.102. Aundmachung.

Die f. f. Statthalterei in Trieft hat laut Kundmachung vom 4. October 1901, 3. 24.056, wegen des Bestandes ber Schweinepest die gegen ben Begirt Gurffeld verhangte Sp rre für die Ginfuhr bon Schweinen nach bem Ruftenlande auf die Begirte Gottidee und Tidernembl ausgebehnt.

Diese Berfügung tritt mit bem 10. October I. J. in Kraft und werden Uebertretungen berselben

nach bem Gefete vom 24. Mai 1882, R. G. Bl. Dr. 51, bestraft.

R. t. Landesregierung für Rrain. Laibach am 8 October 1901.

St. 17.102.

Razglas.

C. kr. namestništvo v Trstu je z razglasom z dne 4. oktobra 1901, št. 24.056, prepoved, vsled katere se zaradi svinjske kuge niso smeli uvažati prašiči iz okraja Krško na primorsko, raziegnila tudi na okraja Kočevje in Črnomelj. Ta odredba stopi

dne 10. oktobra 1901,

v veljavnost, in nje prestopki se bodo kaznovali po zakonu z dne 24. maja 1882., drž. zak. št. 51.

C. kr deželna vlada za Kranjsko. V Ljubljani dne 8. oktobra 1901.

(3629) 3 - 2

Concurs-Ausschreibung. Ausschreibung wird eine Lehrstelle mit den spleimisteren zügen zur definitiven, eventuel probigion Besetzung ausgeschrieben, wobei iedoch ausgeschrieben Befehung ausgeschrieben, wobei jedoch all sich betont wird, daß nur in wischen wähnlicher Bewerber auf eine weißliche frast restectiont wied. fraft reflectiert wirb.

Gehörig instruierte Gefuche find bis 20. October 1901

im vorgeschriebenen Bege hieroris eingufrige R. f. Bezirfsschulrath Gottsche am 326

(3633)

Edict.

Bom f. f. Landes als Concurs in Laibach wird hiemit befannts dass mit Beschluss bes f. f. Sopple gerichtes

gerichtes in Graz vom 12. Sept 1901, G. & R. II, 59/1/11, ber 1901, G. & Granz Gr gewiesen und demzusolge der mit gerichtlichem Beschlusse vom 28. misst 1901, G. 8. 12/1/1, über das Beigeschleiten eröffnete Goncurs aufgespelen under Laibach am 5. October 1901.

(3632)

Edict.

Ihrmachers in Baibach, wird jur öch gering ftellung der Ansprücke bes erfaß der gering und Erfaß gering erfettenen Auslagen die Taglahung auf ftrittenen Auslagen die Taglahung aus die Taglah

vormittags 9 Uhr, bei dem f.t. 17, 18 gerichte in Laibach, Zimmer Rr. 17, 18 beraumt. Hiezu werden die Concursglindiger erufen.

Laibach am 30. September 1901 einberufen.